

Achtung Kontrolle



Die Hammer Polizei kündigt für das Wochenende keine Geschwindigkeitskontrollen an. Allerdings muss mit Kontrollen an wechselnden Standorten gerechnet werden.

Bürger öffnen ihre Gärten

Aktion „Offene Gartenpforte“ startet

HAMM • Mehr als 2500 Besucher haben im vergangenen Jahr im Rahmen der Aktion „Offene Gartenpforte“ interessante Einblicke in private Gärten erhalten. Grund genug, die Initiative auch in diesem Jahr fortzuführen. Die Termine stehen bereits fest: Die „Offene Gartenpforte 2013“ findet an den ersten drei Juni-Wochenenden sowie am 7. und 8. September jeweils von 11 bis 18 Uhr statt.

Einige Gartenbesitzer haben schon zugesagt, allerdings werden noch weitere Teilnehmer gesucht. Bestimmte Anforderungen an die Gärten gibt es nicht, denn die Aktion lebt von ihrer Vielseitigkeit. Die Dimensionen und Themen der Gärten mit offener Pforte sind höchst unterschiedlich: Vom besonders liebevoll gestalteten Mietergarten über Kleingartenanlagen und -parzellen bis hin zu parkähnlichen Anlagen ist alles mit dabei. Mit ihren ganz unterschiedlichen Größen, Gestaltungen und Pflanzen sind die Gärten Rückzugs- und Inspirationsorte. Das Zusammenspiel dieser unterschiedlichen Elemente und Aspekte macht die „Offene Pforte“ zum großen Erfolg.

Wer Interesse hat, mit seinem Garten an der Aktion „Offene Gartenpforte“ teilzunehmen oder weitere Informationen wünscht, kann sich bis zum 25. Januar telefonisch bei Sonja Ewert (17-46 07) oder Svenja Hoch (17-89 45) vom Tiefbau- und Grünflächenamt melden. Weitere Informationen gibt es unter www.hamm.de/offene-gartenpforte.html. ■ WA



Einblicke in private Gärten bietet die Aktion. ■ Foto: pr

Interreligiöses Friedensgebet

HAMM • Bereits zum 17. Mal findet am morgigen Sonntag um 17 Uhr in der Pauluskirche das interreligiöse Friedensgebet statt. Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften werden ihre Sorge um den Frieden zum Ausdruck bringen. In ihrer jeweiligen Liturgie werden sie für den Frieden beten. In diesem Jahr werden Jugendliche aus den Gemeinschaften der Ba'hais, der Hindus, der Muslime und der Evangelischen Jugendkirche Beiträge gestalten, die durch musikalische Beiträge ergänzt werden.

„Glaube nicht an Konkurrenz“

Der Hammer Thomas Wasik arbeitet in Köln als Schauspieler und Musik-Produzent

Von Christian Müller

HAMM • Als er einen Vergewaltiger mimen musste, war für Thomas Wasik die Entscheidung gefallen: Er wollte Schauspieler werden. „Das war ein Schlüssel-Erlebnis für mich.“ Das war bei einem Casting in Dortmund. In der Rolle war er erst der brutale Täter, später das von den Ermittlern weichgekochte Emotionsbündel – Wasik bereitete es Spaß statt Mühe, beides darzustellen. Aktuell ist der 26-jährige Hammer, der seit 2007 in Köln lebt, jedoch dabei, sich neben der Schauspielerei ein zweites Standbein aufzubauen – die Musik.

Auch wenn es ihn aus beruflichen Gründen längst ins Rheinland verschlagen hat, hat Wasik den Bezug zur Heimat nie verloren. „Mein Herz hängt an Hamm. Wenn ich durch Hamm fahre, schwelge ich in Nostalgie“, erzählt Wasik, gibt zugleich aber zu: „Die Besuche sind leider eine Rarität geworden.“

Nach dem Abitur am Märkischen Gymnasium im Jahr 2006 dauerte es nicht lange, bis es Wasik in die Ferne zog. Noch vor seiner Schulung zum Schauspieler leistete er sechs Monate lang Europäischen Freiwilligendienst in Madrid. Kurz darauf begann er seine zweijährige Ausbildung an der FilmActing-School in Köln, die er 2009 abschloss.

Doch hat Wasik mittlerweile erkannt, dass Papier geduldig ist und Zertifikate im Zweifel wenig wert sind. „Für einen Schauspieler zählen drei Dinge: die Vita, ein gutes Demoband und professionelle Fotos“, listet der Hammer mit polnischen Wurzeln auf. Zwar arbeitet er mit wechselnden Agenturen zusam-



Für seine Ausbildung zum Schauspieler zog es Thomas Wasik von Hamm nach Köln. ■ Fotos (2): pr

men, doch obliegt es vor allem Wasik selbst, sich geföhrt in Szene zu setzen und zu vermarkten. Was anfangs Demoband und professionelle Fotos“, listet der Hammer mit polnischen Wurzeln auf. Zwar arbeitet er mit wechselnden Agenturen zusam-

30 Kurzfilme, so schätzt er, habe er mitgewirkt, ohne dafür entlohnt worden zu sein. Im Laufe der Zeit entwickelte Wasik jedoch ein Netzwerk, war für jeweils ein Jahr bei Agenturen in Berlin und München beschäftigt. So hat er inzwischen viele Bekanntschaften geschlossen, die es ihm erleichtern, in der Branche im Gespräch zu bleiben. Der Lohn waren Rollen in immer prominenteren Produktionen, etwa dem polnischen Kinofilm „Treibjagd“, in der Serie von Komiker Bastian Pastewka, dem Münsteraner „Tatort“ oder der RTL-Soap „Alles was zählt“.

Wasiks Rat an junge Schauspieler: „Man muss immer Eigeninitiative zeigen, denn der Markt ist extrem überfüllt.“ An Konkurrenz glaube er dennoch nicht, denn: „Ich vermittele auch gern Jobs an Kollegen.“

Aktuell richtet Wasik seinen Blick jedoch auf ein zweites großes Projekt. Denn im

vergangenen Jahr hob er das Musik-Label „T4L Records“ aus der Taufe. Für die ersten Monate 2013 ist die Veröffentlichung eines Albums geplant, auf dem unterschiedliche Künstler aus verschiedenen Stilrichtungen zu hören sein sollen. Zwar liege der Schwerpunkt auf Hip-Hop und R'n'B. „Aber man kann mit Rap nicht die ganze Welt erreichen“, weiß Wasik. In den vergangenen vier Wochen habe er seine gesamte Energie in die Musik gesteckt, verrät er.

Die Schauspielerei muss Wasik dafür nicht einmal vernachlässigen, denn: „Beides ergänzt sich, weil ich durch die Schauspielerei beispielsweise Regisseure und Fotografen kenne.“ Und die werden etwa für den Dreh des Hauptvideos zu dem anvisierten Album benötigt. Deswegen verfolgt Wasik die Musik und seinen eigentlichen Beruf künftig mit gleicher Priorität.

Hammer knackt den Lotto-Jackpot

Gewinner freut sich über 7,9 Millionen Euro

HAMM • Für einen Hammer oder eine Hammerin war das vergangene Jahr ein großer Gewinn – und das im wahren Sinne des Wortes. Denn mit der letzten Ziehung der Lotto-Zahlen des Jahres 2012 knackte ein Spieler aus Hamm den Jackpot und sicherte sich einen Gewinn von 7.922.038,40 Euro. Dabei hatte er lediglich 7,85 Euro eingesetzt.

Mit der Zahlenfolge 11-25-31-35-38-43 erzielten zwar gleich fünf Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen „Sechs Richtige“ bei Lotto 6 aus 49. Doch der Hammer war der Einzige, der obendrein auch die Superzahl 4 richtig tippte. Und deswegen streicht der Glückliche den Millionengewinn ein und muss den Jackpot nicht einmal teilen, erklärte Bodo Kemper, Sprecher der Lotteriegesellschaft „West-Lotto“.

Bereits in den kommenden Tagen könnte das Geld auf dem Konto des Gewinners landen. Denn der „Glückspilz“ hat sich bereits bei West-Lotto gemeldet. Ein Beratungsgespräch, wie der Gewinner mit seinem plötzlichen Wohlstand sinnvoll umgehen, hat schon stattgefunden. Allerdings habe der Neumillionär noch nicht sagen können, was er mit seinem Reichtum anstellen wolle, teilte Kemper mit.

Sicher ist indes, dass der Lotto-Schein, der zu den fast acht Millionen Euro verhalf, in einer Hammer Annahmestelle gespielt wurde. Zudem ließ Kemper durchblicken, dass der Gewinner aus Hamm



Mit diesen Zahlen knackte der Lottospieler aus Hamm den Jackpot. ■ Foto: Rother

selbst und nicht aus dem Umland stamme. Die 7,9 Millionen seien steuerfrei – lediglich für Zinsen, etwa wenn das Geld angelegt wird, müsse der Gewinner Abgaben an den Fiskus zahlen, so der Sprecher.

Der Einsatz in Höhe von 7,85 Euro setzte sich aus den zehn Spielreihen zusammen, die der Gewinner auf seinem Schein angekreuzt hatte. Eine Reihe kostet 0,75 Euro, hinzu kommt eine Gebühr von 0,35 Euro. Insgesamt hatte der Gewinner zehn Reihen ausgefüllt – das große Geld brachte die neunte in Kombination mit der Superzahl.

Der Neu-Millionär war der vierte Hammer Großgewinner (über 100.000 Euro) des vergangenen Jahres. Erst im November ging ein Traumhaus im Wert von 500.000 Euro an einen Bürger aus der Stadt, ein anderer gewann mit Sechs Richtigen bei 6 qaus 49 über 260.000 Euro. Im Jahr 2011 gab es in Hamm sieben Großgewinner. Die Spitzensumme betrug damals rund 718.000 Euro. ■ cm

430 Mal zum Aderlass

Atemalkoholgerät wird in Hamm wenig benutzt

HAMM • Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPOlG) will die Blutprobe zur Kontrolle im Straßenverkehr teilweise abschaffen. Stattdessen sollen hauptsächlich Atemalkoholgeräte eingesetzt werden. Laut Polizeisprecher Ulrich Biermann lagen auf Hammer Straßen im vergangenen Jahr 487 Mal der Verdacht auf Alkohol oder Drogen vor. 430 Mal sei in diesen Fällen eine Blutprobe angeordnet worden. Nur in 57 Situationen kam das von der DPOlG favorisierte Atemmessgerät zum Einsatz. Diese Art habe 95 Prozent Trefferwahrschein-

lichkeit, so die Gewerkschaft. Das Justizministerium lehnt den Vorschlag trotzdem ab. Ulrich Biermann hält sich mit einer Meinung dazu zurück. „Wir kontrollieren gemäß der gesetzlichen Vorgaben.“ Es sei nicht die Aufgabe der Polizei, ein Für und Wider der Messarten zu bewerten oder zu kommentieren. Ein Kritikpunkt der DPOlG an der Blutprobe ist die „oft stundenlange Wartezeit“ bis der zuständige Arzt kommt. Dies konnte der Hammer Polizeihauptkommissar zumindest nicht bestätigen. „Das ist völlig unterschiedlich.“ ■ oha

Stadtwerke bieten Aquafitness-Kurse an

Unternehmen sieht keine Konkurrenz zu Vereinen

HAMM • Bereits im dritten Jahr bieten die Stadtwerke Aquafitness in ihren Hallenbädern an. Sechs Kurse beginnen in den nächsten beiden Wochen. Eine Konkurrenz zu den Angeboten der Sportvereine sehen die Stadtwerke darin aber nicht.

Die Kursangebote beruhen auf der Initiative des Bäderpersonals und sollten die Hallenbäder attraktiver machen, sagte eine Stadtwerke-Sprecherin. Neben Aquafitness werde beispielsweise auch Wassergewöhnung für Babies angeboten. Die Kurse seien immerhin so erfolgreich, dass sie seit drei Jahren regelmäßig angeboten würden. Es gehe darum, den Besucher-Service zu verbessern, sagte die Sprecherin. Eine Konkurrenz zu den Angeboten der Sportvereine sei nicht beabsichtigt.

Die Vereine nutzen für ihre Kurse üblicherweise die Lehrschwimmbecken von Schulen, die ihnen dafür kostenlos zur Verfügung gestellt

werden; außerdem bieten sie Aquafitness und Wassergymnastik in der Regel als Präventionskurse an, so dass Teilnehmer die Kosten bei Krankenkassen geltend machen können.

Folgende Kurse bieten die Stadtwerke ab der kommenden Woche an:

- Sport-Aquarium Bockum-Hövel, Günter-Degelman-Weg 1, ab Mittwoch, 16. Januar, 19 bis 19.45 Uhr;
- Familien-Oase Heessen, An der Marienkirche, ab Dienstag, 15. Januar, Mittwoch, 16. Januar, Donnerstag, 17. Januar, und Freitag, 18. Januar, jeweils 20.40 bis 21.15 Uhr;

- Lagune Herringen, Fritz-Husemann-Straße 2, ab Donnerstag, 10. Januar, 20.15 bis 21 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Kosten betragen 60 Euro für jeweils acht Einheiten.

Anmeldung und Information sind bei den Stadtwerken unter der Telefonnummer 274-2904 möglich. ■ jf

— Anzeige —



Wo sind unsere Frauen?

SALE BIS 19.1.

ALLEE-CENTER
BESSER EINKAUFEN IN HAMM

— Anzeige —